

Wieder bereit zum Krieg?

Der 8. Mai 1945 ist das Ende des Zweiten Weltkrieges in Europa.

War es eine Befreiung? Mangelte es 1945 in Deutschland nicht am Gefühl des Befreitseins?

Die Soldaten der Alliierten hatten auf ihrem schwer errungenen Weg Millionen Menschen aus der Gewalt der Faschisten befreit: Franzosen und Russen, Belgier und Weißrussen, Luxemburger und Balten, Niederländer, Ukrainer und Polen. Befreit wurden die überlebenden Insassen der Konzentrationslager, jüdische Männer und Frauen, Widerstandskämpfer, Zwangsarbeiter, all jene, die von den Faschisten verfolgt und unterdrückt wurden, und all jene, die das Ende des Faschismus herbei gesehnt hatten.

Der 8. Mai ist auch für alle Deutschen – unabhängig von ihrer subjektiven Sichtweise – die Befreiung, die sie aus eigenen Kräften nicht erreichten, die Befreiung aus dem Leben in einem verbrecherischen Staat, der von viel zu vielen Deutschen mitgetragen wurde. Die Befreiung war in Ostdeutschland und der DDR der Beginn einer konsequenten Entnazifizierung. Doch in Westdeutschland waren viele Juristen, Militärs und andere Funktionsträger wenige Jahre später wieder in Amt und Würden. Die Profiteure des Krieges an den Spitzen der Banken und Großunternehmen wurden im Westen nicht enteignet.

Der 8. Mai ist kein Datum historischer Erinnerung, sondern ein Datum von alarmierender Aktualität:

- Drohungen mit militärischer Gewalt, militärische Einsätze und Angriffskriege sind wieder zu „legitimen“ Mitteln der herrschenden Politik geworden.
- Es ist heute möglich, dass Staaten und ganze Militärbündnisse das Völkerrecht brechen, wie dies im Überfall auf die Bundesrepublik Jugoslawien und auf die Republik Irak geschehen ist.
- Die Verpflichtung zu Rüstung und Kriegsbereitschaft soll Bestandteil der EU-Verfassung werden.
- Mit den „verteidigungspolitischen Richtlinien“ von 2003 verfügt Deutschland über eine aggressive Militärdoktrin. Die Bundeswehr wird zu einer weltweit einsatzfähigen Interventionstruppe aufgebaut.
- Im Lande selbst wird ein massiver Abbau von Demokratie, Bürgerrechten, rechts- und sozialstaatlichen Standards durchgesetzt.
- Faschisten dürfen sich mit gerichtlicher Genehmigung und unter Polizeischutz frei versammeln. Ihre Parteien sitzen in verschiedenen Landesparlamenten und sind Stichwortgeber für Debatten, die dann von der bürgerlichen Presse und den etablierten Parteien fortgeführt werden.

Es ist dringend notwendig, das Erstarken rechter Entwicklungen in Deutschland zu bekämpfen!

Eine organisierte Bewegung gegen diese Politik ist in Deutschland faktisch nicht sichtbar. Allerdings hat der Widerstand gegen den Irakkrieg, zumal im Süden, gezeigt, dass die Bäume dieser Politik nicht in den Himmel wachsen. Der irakische Widerstand, so formulierte eine venezolanische Ministerin im Januar in Berlin, verhindert eine offene Intervention der USA in Venezuela. Die Massendemonstrationen in vielen Ländern, wo US-Präsident Bush auftaucht, sollten für uns Anlass sein, optimistisch in die Zukunft zu sehen: Anders als in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg oder in der Zwischenkriegszeit ist es nicht gelungen, in der deutschen Bevölkerung massenhaft Kriegsbegeisterung zu wecken. Das gilt es auszubauen!

Nie wieder Faschismus! Stoppt die Kriege!